

Revue de presse – Projet pilote « *zesumme wuessen !* » - *Alphabétisation en français*

Rentrée scolaire 2023/2024

08.09.2023

“Luxemburger Wort” (p.5) – Metro-Plan als Erfolgswachweis

Und tatsächlich, der Blick auf die zahlreichen Haltestellen und Abzweigungen lässt den Betrachter fast schwindelig werden, so viele Aktionen kommen in fünf Jahren zusammen: etwa bei der Mehrsprachigkeit, wo Meisch nicht nur die bilinguale Frühförderung eingeführt hatte, sondern mit dem Modellversuch der französischen Alphabetisierung diesen Ansatz durch die Luxemburger öffentliche Schule zu deklinieren gedenkt.

<https://www.wort.lu/politik/claude-meisch-metro-plan-als-erfolgswachweis/2724522.html>

“Tageblatt” (p.4) – Viele Reformen, noch wenig Ergebnisse

Meisch hat seit seinem Amtsantritt einen Fokus auf die Sprachenproblematik gelegt. In dieser Legislatur wurde unter anderem ein Pilotprojekt gestartet, in dem Kinder in der Grundschule die Möglichkeit haben, auf Französisch alphabetisiert zu werden.

<https://www.tageblatt.lu/headlines/viele-reformen-noch-wenig-ergebnisse/>

“Zeitung vom Lëtzebuurger Vollek” (p.3) – Meisch hat “alles richtig gemacht”: Fragmentierte Schule für fragmentierte Gesellschaft

Verschlimmert wird diese Trennung jetzt in der Grundschule, indem ein Teil der Klassen die Alphabetisierung auf Französisch macht. Integration würde wohl bedeuten, die Alphabetisierung auf Luxemburgisch zu machen und Deutsch wie Französisch als Fremdsprache zu unterrichten. Aber dann entfielen ja der Vorteil aus den Parallelgesellschaften für die Obrigkeit! Problem Unterrichtssprache: Eine spannende Frage wird es werden, wie sich die Unterrichtssprache in den Klassen entwickelt, die auf Französisch alphabetisiert werden und in denen alle Fächer außer dem Deutschen bis zum Zyklus 4 in Französisch stattfinden sollen. Denn im Alphabetisierungszweig Deutsch ist die theoretische Unterrichtssprache außerhalb des Französischunterrichts längst nicht mehr da. Das war früher, heute ist das ein Mischmasch aus Luxemburgisch und Deutsch.

“forum” (p.39)

Fast 25 Jahre später ist die Idee nahezu obsolet geworden. Kleine Kinder erlernen die Sprache ihres Umfeldes, in vielen Schulen der Education précoce sprechen die Erzieher und Erzieherinnen kaum noch Luxemburgisch. Das Bildungsministerium erkennt, dass es erneut reagieren und parallel zumindest zwei Sprachen anbieten muss, so dass jedes Kind alphabetisiert wird... Ein neues Fundament muss her. Auch darüber hinaus gibt es viele Baustellen: Luxemburg braucht ein Schulsystem, das überschaubar und verständlich ist. Eines, in dem jeder Schüler und jede Schülerin alle Fächer in der Schulsprache lernen kann, in der er oder sie sich am wohlsten fühlt — ohne dass der Gebrauch der anderen Sprache vernachlässigt wird. Ein Konzept, das eine Alphabetisierung auf Deutsch oder auf Französisch ermöglicht und das genau beschreibt, wie das Schulsystem diese beiden Lerngruppen später wieder zusammenführen wird.

“Eldo” Legislaturperiod: Bilan vum Educatiounsministère

Fokus louch ënner anerem op d'Efforte vum Enseignement vun de Sproochen. Och eng Neiegkeet vun der Legislatur wier d'Alphabetisatioun op Franséisch gewiescht, an dat an engem Pilotprojet.

<https://www.eldo.lu/aktuell/news/a/125863.html>

12.09.2023

“Le quotidien” (p.7) – Trois questions à Claude Meisch

Un projet pilote est en cours sur l'alphabétisation des enfants en français et en allemand, au choix, sans séparer les enfants dans les autres matières. Celles-ci sont données en luxembourgeois et le matériel didactique existe dans les deux langues. Le but est que les enfants puissent se réorienter dans le cycle 4.2. Certains iront dans une école internationale, d'autres en général ou en préparatoire... Nous espérons pouvoir combler les besoins de ces enfants grâce à notre projet d'alphabétisation en français. Ils apprendront la langue allemande en deuxième langue.

Sera-t-il possible de passer d'un système à l'autre?

Le projet pilote montre que c'est possible. Au prochain gouvernement de décider s'il souhaite généraliser ces classes d'alphabétisation en français dans tous les établissements scolaires.

13.09.2023

“Tageblatt” (p.3) – Lehrgewerkschaft SEW/OGBL stellt Minister Meisch schlechtes Zeugnis aus

Ein weiteres Prestigeprojekt des liberalen Ministers ist die Alphabetisierung auf Französisch. Doch hierzu fehlt es noch an Ergebnissen, um dies zu bewerten... Forderungen des SEW/OGBL, eine Auswahl:

- Ein evidenzbasierter, wissenschaftlicher Blick einer neutralen Expertengruppe auf das Pilotprojekt zur französischen Alphabetisierung

<https://www.tageblatt.lu/headlines/lehrgewerkschaft-sew-ogbl-stellt-minister-meisch-schlechtes-zeugnis-aus/>

“Le quotidien” (p.4) – Ehec et Meisch

Pour cela, le syndicat apparenté à l'OGBL a développé un catalogue de mesures qui vont d'une utilisation plus réfléchie de la digitalisation lors des cours à une formation continue des chargés de cours, en passant par une expertise indépendante du projet Pilote d'alphabetisation en français ou par une réforme complète du système d'apprentissage des langues du cycle 1 aux classes de première secondaire.

“RTL Lëtzebuerg” - Liberal Bildungspolitik kritt eng schlecht Nott

De Syndicat fir Erzéiung a Wëssenschaft am OGBL bedauert, dass de Minister mat den neie Projete souwuel den Eltere wéi och dem Schoulpersonal géing Sand an d'Aae streeën. Et misst ee mat Recul d'Pilotprojeten, wéi zum Beispill d'Alphabetisatioun op Franséisch, bewäerten. Besser wier et, schonn am Virus däitlech festzeleeën, wéi den Erfolleg vun esou neie Projete soll gemooss ginn. Dat ass och eng kloer Fuerderung vum SEW un déi nei Regierung.

<https://www.rtl.lu/news/national/a/2113328.html>

“Luxemburger Wort” - SEW: Der Schulminister und das Gaslighting

Zudem würden lusophone Schüler mit dem parallelen Sprachangebot nicht so unterstützt, wie angenommen.

Ob die französische Alphabetisierung halten könne, was sie verspricht, sei nicht erwiesen. Meisch wirft die Gewerkschaft zudem eine „eigenwillige Interpretation“ von bildungswissenschaftlichen Studien vor. So habe er beispielsweise bereits geschlussfolgert, den Modellversuch der französischen Alphabetisierung in der Grundschule ausdehnen zu wollen, obwohl die dort frisch gestartete Schülerkohorte den gesamten Grundschulzyklus noch gar nicht durchlaufen habe. Erst nach dem vierten Zyklus, wenn die Orientierung auf die anschließende Sekundarstufe erfolge, ließen sich belastbare Rückschlüsse zum Erfolg des Ansatzes ziehen, betont die Gewerkschafterin.

<https://www.wort.lu/politik/sew-der-schulminister-und-das-gaslighting/2772606.html>

“L’essentiel” - Lehrersyndikat übt harsche Kritik an Claude Meisch

In Bezug auf die von der Gewerkschaft unterstützte Französisch-Alphabetisierung ruft der SEW/OGBL in erster Linie zu einer Überprüfung des Sprachunterrichts und zu einem ausgewogenen Sprachenverhältnis auf, anstatt exzellente Französisch- und Deutschkenntnisse zu verlangen, was einige Schüler vom Gymnasium ausschließen würde.

<https://www.lessentiel.lu/de/story/luxemburg-lehrersyndikat-uebt-harsche-kritik-an-claude-meisch-672367661833>

“L’essentiel” - Une charge en règle contre le ministre Claude Meisch

Sur l’alphabétisation en français, soutenue par le syndicat, le SEW/OGBL appelle surtout à une révision de l’apprentissage des langues et à une pondération des langues, plutôt que d’exiger un excellent niveau en français et en allemand qui écarterait certains élèves d’un accès au lycée classique.

<https://www.lessentiel.lu/fr/story/une-charge-en-regle-contre-le-ministre-claude-meisch-542007776824>

14.09.2023

“Tageblatt” (p.14) – Neues Schuljahr, neue Sektionen

Auch das Pilotprojekt zur Alphabetisierung auf Französisch wird wieder angeboten.

<https://www.tageblatt.lu/headlines/neues-schuljahr-neue-sektionen/>

“Zeitung vum Lëtzebuurger Vollëk” (p.3) – Viel verändern, damit alles bleibt, wie es ist: Schule, die trennt statt zu einen

Auf Claude Meisch ist Verlass. Er kann die nicht verstehen, die seine öffentlichen internationalen Schulen nicht mögen, umso mehr das dieselben sind, die eine Alphabetisierung auf Französisch nicht toll finden... Darauf ist Meisch richtig stolz. Weil jedes dritte Kind zu Hause nur Französisch oder nur Portugiesisch spricht, funktioniere für die eine Alphabetisierung auf Deutsch nicht, weshalb es eine auf Französisch brauche. Das Pilotprojekt mit dem lustigen Namen »Zesumme wuessen« startete im letzten Schuljahr in der Differdinger »Schoul Uerwerkuer«, in der Düdelinger »Schoul Deich«, in der »Fielser Schoul« und in der Schifflinger »Nelly Stein Schoul« und wird dort fortgeführt. Von 119 Kindern im Zyklus 2.1. werden 53 in Französisch alphabetisiert, wobei die Entscheidung allein den Eltern zufiel. Die Reihenfolge gegenüber den auf Deutsch Alphabetisierten ist bei den Sprachen einfach umgedreht. Offizielles Ziel ist's, am Ende von 4.2. die nötigen Kompetenzen in Deutsch und Französisch zu haben, um in der Sekundarschule weiterzukommen. Uni und Lucet (»Luxembourg Center for Educational Testing«) sollen 2024 eine Evaluation vorlegen. Auf dieser Basis könne das Angebot national ab dem Schuljahr 2026/27 angeboten werden, so Meisch, der bekanntlich gerne im Amt bleiben würde. Meisch kann und will nicht verstehen, dass seine Aufspaltung der öffentlichen Schule in Regelschule, Europaschulen und weitere internationale Schulen sowie Zweige unterschiedlicher Ausrichtung, gefolgt von zwei Strängen in der Grundschule zu einer Gesellschaft des Nebeneinanderlebens statt zu einer des Zusammenlebens führt. Es gibt keine Integration neu hinzu Kommender; von Inklusion wird nur noch geredet bei »besonderen Bedürfnissen«. Ginge es ums Zusammenleben und Integration, wäre eine Alphabetisierung auf Luxemburgisch die logische Lösung. Die aber will Meisch absolut nicht, auch wenn er nicht zugibt, er habe vom Patronat den Auftrag, für eine möglichst aufgespaltene Gesellschaft zu sorgen, weil es im Betrieb einfacher ist zu herrschen, wenn da kein einig Volk ist. Meisch gibt zwar die Logik für eine Alphabetisierung auf Luxemburgisch zu, wenn im Précoce und in der Spielschule mündliches Luxemburgisch im Vordergrund steht. Das in der Alphabetisierung weiterzuführen sei tatsächlich von vielen respektablen Leuten immer wieder vorgeschlagen worden. Aber seine Experten verwiesen darauf, viele Leute hätten große Schwierigkeiten Luxemburgisch zu lesen und da wären dann die Kinder vielleicht überfordert. Meisch kommt's nicht in den Sinn, eine vereinfachende Rechtschreibreform zu fordern, die z.B. ohne Extremismen auskommt wie dreimal denselben Vokal hintereinander, einmal ohne ein Zusatzzeichen, einmal mit Akzent und einmal mit Trema, auf das vielleicht sogar ganz verzichtet werden könnte. Es geht ihm aber vorrangig eben nicht um Integration und Zusammenleben, sondern um Auseinanderdividieren und Nebeneinanderleben, weshalb seine Lösungswege logischerweise auch exakt dorthin führen.

“Virgule.lu” - Voici les nouveautés de la rentrée 2023/2024

Le projet pilote d’alphabétisation en français entre dans sa deuxième année

Dans l’enseignement fondamental, le projet pilote d’alphabétisation en français se poursuit dans quatre écoles fondamentales et constitue un important pas en avant dans l’adaptation du système de l’enseignement à la réalité linguistique du Grand-Duché. En 2022 en effet, le taux des élèves de l’enseignement fondamental qui ne parlaient pas le luxembourgeois comme première langue de la famille s’élevait à 67,7 %.

Le projet « Zesumme wuessen – alphabétisation en français » bénéficie de l’expérience des écoles européennes publiques qui offrent aux élèves le choix de leur langue d’alphabétisation.

<https://www.virgule.lu/luxembourg/voici-les-nouveautes-de-la-rentree-20232024/2793041.html>

“Paperjam“- Les 30 nouveautés de cette rentrée scolaire

Le projet pilote d’alphabétisation en français (où le luxembourgeois prend la place du français dans le programme, et vice-versa, pour donner plus de chances aux élèves qui ne parlent pas luxembourgeois à la maison) entre dans sa deuxième année et concerne désormais 119 élèves du cycle 2.1. dans les quatre écoles participantes – l’objectif étant, in fine, de généraliser le concept, sur base d’une évaluation de ses résultats, au cycle 1 au niveau national à la rentrée 2026/2027. « J’y crois beaucoup », commente Claude Meisch.

Des mesures critiquées par le syndicat SEW-OGBL, qui dénonce un système ne donnant pas sa chance à chacun, selon les médias. « Je suis très fier de ce processus que nous avons travaillé pour proposer des écoles européennes et internationales publiques accessibles à tous les élèves », rétorque le ministre.

<https://paperjam.lu/article/30-nouveautes-cette-rentree-sc>

15.09.2023

“d’Lëtzebuenger Land” (p.5) – 4Ks, 6Cs

Die DP will weitermachen, die französische Alphabetisierung in der Grundschule ausweiten... Das Programm spricht sich im Sinne der Chancengleichheit explizit für eine französische Alphabetisierung aus, deren Auswertung man, so Francine Closener, sich genau anschauen müsse, - und demnach für eine „mögliche“ Anpassung des Sprachunterrichts in Grund- und Sekundarschule in verschiedene Sprachfilialen. All das soll mit wissenschaftlichem Beirat

diskutiert werden. Eine ähnliche Flexibilisierung des Sprachunterrichts findet sich bei den Grünen, der CSV und den Piraten, die die Möglichkeit eines französischen Schriftspracherwerbs befürworten, wenn die Evaluierungen dafür sprechen. (Die Piraten vermeiden das Wort Französisch: „Nicht nur auf Deutsch alphabetisieren.“) Die Grünen schlagen vor, Deutsch könne ab dem Précoce von Anfang an als Fremdsprache spielerisch gefördert werden, um auf die Alphabetisierung vorzubereiten, die zweite Fremdsprache könne eventuell erst ein Jahr später im dritten Cycle eingeführt werden.

“Luxemburger Wort” (p.4) – Hier hakt es nach wie vor im System Schule

Als ein Schwerpunkt für das Schuljahr 2023/2024 steht, neben den neu gegründeten öffentlichen Europaschulen, in den Grundschulen die neue Alphabetisierung auf Französisch im Fokus: Die vier Modellschulen, die sich bisher an dem Versuch beteiligen, starten ins zweite Schuljahr. Die Erfahrungen, die bisher geschildert werden, sind überwiegend positiv. Eine unabhängige Auswertung sollen das Institut für Bildungsmonitoring Lucet der Uni Luxemburg gewährleisten

“L’essentiel” (p.22) – Ces écoliers ont pu opter pour le français

Langue. C’était l’une des nouveautés de la rentrée 2022/2023, quatre écoles fondamentales à Differdange (Schoul Uewerkuer), Dudelange (Schoul Deich), Larochette (Fielser Schoul) et Schiffflange (Nelly Stein Schoul) ont participé au projet pilote “Zesumme wuessen – alphabétisation en français”. L’idée est de laisser le choix aux familles entre une alphabétisation en allemand ou en français, sachant que le français est la deuxième langue la plus parlée à la maison. Pour 2023/2024, les mêmes écoles participent. Mais les classes sont étendues. Cette année, outre ceux du cycle 1, des élèves du cycle 2, à Differdange (14), Dudelange (13), Larochette (13) et Schiffflange (13), seront alphabétisés en français. L’offre doit être généralisée au pays en 2026/2027.

21.09.2023

“RTL Infos” - Comment se positionnent les quatre grands partis en matière d’éducation ?

En ce qui concerne l’alphabétisation en français, les quatre partis disent que le projet pilote devra être évalué avant de pouvoir parler d’une introduction généralisée. Patrick Remackel : *“Le SNE reste sur sa position de ne pas fermer la porte à ce projet, mais attire l’attention sur le fait que de nombreuses questions restent en suspens. Il faut avoir des garanties que sur un sujet aussi important, rien ne sera précipité.”*

<https://infos.rtl.lu/actu/luxembourg/a/2116470.html>

22.09.2023

“RTL Lëtzebuerg” - Pilotprojet geet an zweet Joer, kéint awer 2026 an alle Gemengen ulafen (Extrait Video Journal)

De Pilotprojet vun der Alphabetiséierung op Franséisch am Fundamental ass a säin zweet Joer gestart.

Zu Schëffleng, zu Diddeleng, an der Fiels, grad ewéi zu Uewerkuer ginn et elo véier C2.1 Klassen, an ee Cycle 2.2, wou en Deel vun de Schüler fir d'éischt liesen a schreiwen op Franséisch léiert, an Däitsch eréischt als zweet Sprooch bäikënnt.

D'Zil ass et virop de Kanner mat romaneschem Sproochenhannergrond besser Startchancen am Lëtzebuerger Schoulsystem ze ginn.

De Projet gëtt wëssenschaftlech analyséiert an evaluéiert. Sollt e sech bewäerten, kéinte vun der Rentrée 2026/2027 un an alle Gemenge Klassen ugebuede ginn an deenen d'Kanner op Franséisch alphabetiséiert ginn.

Déi traditionell Alphabetiséierung op däitsch, grad ewéi d'Léiere vun der Lëtzebuerger Sprooch bleiwen natierlech och bestoen.

<https://www.rtl.lu/news/national/a/2116863.html>

“RTL Infos” - L'alphabétisation en français bientôt dans toutes les communes ?

Le projet-pilote de scolarisation francophone dans le fondamental entame sa deuxième année, avec des ambitions nationales.

Quatre classes C2.1 et un cycle 2.2 de Schifflange, Dudelage, Larochette et Oberkorn bénéficieront d'un programme différent à partir de cette rentrée. Ce concept prévoit que les élèves apprennent à lire et écrire en français, l'allemand étant relégué au rang de deuxième langue.

L'objectif de ce concept est de permettre aux élèves ayant des origines linguistiques romanes d'acquérir une base plus solide dès le plus jeune âge afin d'avoir de meilleures chances de réussite dès le début dans le système scolaire luxembourgeois.

Ce projet est analysé et évalué scientifiquement et si les résultats sont positifs, des classes similaires pourraient être proposées dans toutes les communes du pays dès la rentrée 2026/2027.

L'alphabétisation "traditionnelle" en allemand, tout comme l'apprentissage de la langue luxembourgeoise continueront bien évidemment d'exister.

<https://infos.rtl.lu/actu/luxembourg/a/2117022.html>

“RTL Today” - SNE presents critical education concerns ahead of national election

Pilot project to be evaluated

As for the French literacy programmes, the four parties believe that the pilot project will have to be evaluated before a general introduction can be considered. Remackel commented: "The SNE is sticking to its position of not closing the door on this project, but draws attention to the fact that many questions remain unanswered. It has to be guaranteed that nothing will be rushed with such an important issue."

<https://today.rtl.lu/news/luxembourg/a/2116759.html>

